

# Unterwegs mit Kibaz & Jolinchen

## Outdoor-Bewegungs- und Spielrallye im Römerpark Aldenhoven

Bei wechselhaftem Wetter trafen sich am 1. Oktober ca. 250 Menschen zu einer sportlichen Aktion im Römerpark in Aldenhoven. Der TuS Aldenhoven, Fachschaft Turnen, lud seine Kooperationspartner, die Profinos Kindertagesstätten St. Elisabeth und St. Barbara, zu dieser Outdoor Rallye ein. Hinzu kamen zahlreiche Helfer aus den Kita-Teams und die Übungsleiterinnen des TuS Aldenhoven.

Ausgangspunkt für die Rallye war das Außengelände der Kindertagesstätte St. Elisabeth. Die Leiterin Sabine Gatzweiler begrüßte zum Beginn alle anwesenden Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde. Nach der Begrüßung und der Einweisung in die Rallye fiel der Startschuss. Die ersten zwei Stationen waren in der Nähe des Kindergartens. Neben Zielwerfen bereitete den Kindern besonders das Balancieren auf einem Balken mit geöffnetem Schirm viel Freude. Manches Kind erinnerte den Zuschauer an Seiltänzer\*innen. Nach einem Fußweg entlang des Merzbaches, vorbei am Ludwig-Gall-Haus, kamen die Familien über die „Alte Turmstraße“ in den Römerpark. Hier waren insgesamt weitere acht Stationen vorbereitet. Da die Aufgaben über das Gelände verteilt waren, wurden sie mit hinweisenden Plakaten und bunten Luftballons gekennzeichnet. Die erste Aufgabe im Park lockte schon den ersten Ehrgeiz hervor. Mit Knattersäcken (Hergestellt



aus Zeitungspapier und Servietten) fanden sich Kinder und Eltern als starke Konkurrenten im Weitwurf wieder. Viel Spaß und Konzentration beim rhythmischen Sprechen und Gehen forderte das traditionelle Wanderspiel: „Ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm...“.

Obwohl altbekannt, kam mancher Erwachsene ins Stottern und Wanken. Natürlich ein Anlass zum herzhaften Lachen.

Auf der Merzbachbrücke zählten Groß und Klein die Anzahl der Sprünge, die sie zur Überquerung der Brücke benötigten. Aber nicht genug - auf der anderen Seite der Brücke halfen Vater und Mutter dem Kind ein Papierboot zu falten. Mit großer Spannung wurden die Boote auf das Wasser gesetzt. Am späten Nachmittag war ein buntes Treiben von faltbooten auf dem Merzbach zu beobachten.

Im Parcours ging es weiter mit Balancieren über eine Reihe von Findlingen.

Am Ende des Weges durfte das Kind von dem größten Findling aus „in die Tiefe“ springen. Das Taubenhaus war der Mittelpunkt für einen Geschicklichkeitstest. Bei dieser Station wurde ein Stein auf den gespannten Handrücken gelegt. Mit dieser Haltung wurde der Stein um das Taubenhaus getragen und an-

schließend in einen Eimer geschleudert. Auch hier bewiesen alle Kinder, dass sie mit voller Konzentration und dem Wunsch, es zu schaffen, unterwegs waren. Eine Mitmachgeschichte wurde von der Erzählerin an der folgenden Station so spannend vorgetragen, dass sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen aufmerksam lauschten, damit sie im richtigen Moment reagieren konnten.

Das Miteinander während der Geschichte war ein weiterer Beleg, wie intensiv die Familien gemeinsam unterwegs waren.

Als Naturerlebnis durften die Kinder mit den Familien einen alten, dicken Baum berühren und gemeinschaftlich umarmen. Eine besonders anstrengende Aufgabe für alle Eltern war der „Lastentransport“.

Das Kind durfte sich auf die Füße des Erwachsenen stellen. Dieser musste nun eine vorgegebene Strecke mit der „Last“ gehen. Eine ganz besondere Attraktion war die letzte Aufgabe „Fässer rollen“. Die Kinder rollten in einem Fass eine hügelige Wiese hinunter.

Das eine oder andere Kind hatte dabei richtig Tempo entwickelt. Dort, wo das Kind ein wenig vorsichtiger war, halfen Eltern mit. Das Fass mit Kind wurde kontrolliert hinab- und hin-

aufgerollt. Durch diesen behutsamen Umgang hatte auch hier jedes Kind seinen Spaß.

Der mit „Kibaz-Plakaten“ und Luftballons geschmückte Römerpark wurde so zu einem intensiven Ort für das Familientreffen. Besucher und Anwesende im Park beobachteten das sportliche Treiben. Mit netten Begegnungen und freundlichen Kommentaren erhielt das kleine Sportfest auch die Aufmerksamkeit der Bevölkerung.

Nachdem alle Stationen durchlaufen waren, gingen alle Beteiligten zurück in den Elisabeth-Kindergarten. Alle Kinder erhielten eine Kibaz-Urkunde, ein Malbuch und einen Apfel.

Diese Outdoor-Rallye hat den Familien zeigen können, welche unbefangenen Aktionen neben dem großen Spielplatz im Römerpark möglich sind. Die Resonanz seitens der beteiligten Familien war sehr positiv. Nach diesem gelungenen Nachmittag gingen sowohl die Teams von den Kitas St. Elisabeth und St. Barbara als auch die Übungsleiterinnen des TuS zufrieden in das wohlverdiente Wochenende. Dank gilt allen, die diese Aktion unterstützt, begleitet und belebt haben.

Karin Ruch  
Fachschaft-Leitung TuS Aldenhoven  
Abt. Turnen